

Vermerk über die Bürgerversammlung am Mittwoch, 23. Oktober 2024 im Kurhaus Bad Hindelang

Dauer: 20.00 Uhr bis 22.40 Uhr

Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel begrüßt, auch im Namen der weiteren Bürgermeister Eric Enders und Thomas Karg, die knapp 100 anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Sie verweist auf die im Foyer des Kurhauses aufgestellten Informationstafeln zu folgenden Themen:

- Ergebnisse Bürgerbefragung seitens des Landratsamt Oberallgäu im Projekt Klimawandelanpassung
- Neues Salzsilo Bauhof Bad Hindelang
- Um- & Neugestaltung Straßen- / Verkehrssituation „Grüebplätzle“
- Hotel Bären, Bad Oberdorf
- Stationen Georg´s Geowelt Forscherpfad

Weiterhin informiert sie über die gesetzlichen Regelungen rund um die Bürgerversammlung (Pflicht zur Abhaltung einer Bürgerversammlung, Bericht Bürgermeister über wichtige gemeindliche Themen, Rederecht für Bürger, ggf. anschließende Behandlung im Marktgemeinderat).

Die Gestaltung und der Ablauf der Bürgerversammlung werden wie in den letzten Jahren durchgeführt. Die wichtigen gemeindlichen Themen und Projekte werden wie gewohnt im Wechsel der drei Bürgermeister vorgetragen. Hierzu werden den Besuchern mittels einer Präsentation Schaubilder, Pläne und Fotos auf der Großleinwand gezeigt. Bürgermeisterin Sabine Rödel erwähnt, dass man sich aufgrund der Hinweise aus den letzten Jahren hinsichtlich des Vortrages kürzer halten will, um anschließend genügend Zeit für die Aussprache zu haben. Aus diesem Grund werden die wichtigsten gemeindlichen Kennzahlen zu Bevölkerung, Gästeentwicklung, Haushaltsaufstellung, Steueraufkommen, etc. nicht ausschließlich vorgetragen, sondern als Handzettel mit diesen Informationen zum Mitnehmen ausgelegt.

Folgende gemeindliche Projekte wurden im Rahmen der Präsentation angesprochen:

- Räumung der „Heidachrinne“ in Hinterstein
- Feuerwehrbedarfsplan
- Neues Salzsilo Bauhof Bad Hindelang
- Um- & Neugestaltung der Straßen- und Verkehrssituation im Bereich Neubau FW-Haus Bad Oberdorf („Grüebplätzle“)
- Hotel Bären, Bad Oberdorf - Sachstandsbericht
- Mesnerhaus – Machbarkeitsstudie / weiteres Vorgehen
- Feuchteschaden Kita Bad Hindelang – Sachstandsbericht
- Trinkwasser Unterjoch – durchgeführte und geplante Maßnahmen
- Hochbehälter Hasennestgraben – Komplettsanierung
- Kanalsanierung „Oberer Buigenweg“ – Komplettsanierung
- Kläranlage Unterjoch
- Klimaschutzmaßnahmen & Projekte – Highlights
- Kommunale Klimaschutzkonzepte – PV-Dachanlage Kurhaus
- Kommunale Klimaschutzkonzepte – PV-Dachanlage Feuerwehrhaus Hindelang
- Kommunale Klimaschutzkonzepte – PV-Anlage an Pumpspeichern
- Klimaschutzmaßnahmen & Projekte – Freiflächen PV
- Kommunale Klimaschutzkonzepte – Wärmenetz Schulareal

- Klimaschutzmaßnahmen & Projekte – Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet
- 10 Jahresvergleich Übernachtungen / Bettenauslastung
- ALLGÄU WALSER PASS – Umstellung am 12.11.2024
- MOBIL PASS ALLGÄU
- Bad Hindelang PLUS
- Georg`s Geowelt Forscherpfad
- Loipenverbindung Oberjoch - Tannheimer Tal
- LNPR Förderprojekt
- Neue Ortseingangsstelen
- Grenzenloser Radspaß
- Personalangelegenheiten – neuer Kämmerer
- Personalangelegenheiten – Wechsel im Amt des Wassermeisters
- Beitritt Musikschule Oberallgäu Süd e.V.
- Konzeptvorschlag Weiterentwicklung Jochpass Memorials – Bürgerbeteiligung
- Mobil 365 – neuer ÖPNV für das Oberallgäu
- Gemeindefinanzen – Haushaltsentwicklung
- Gemeindefinanzen – Schuldenentwicklung
- Gemeindefinanzen – Investitionsprogramm 2024
- Gemeindefinanzen – Grundsteuerreform zum 01.01.2025
- Gemeindefinanzen – kritische Finanzlage Bezirk Schwaben

Anschließend an den Vortrag dankt Bürgermeisterin Rödel allen Bürgerinnen und Bürgern, welche die Arbeit der Gemeinde unterstützen. Sie bedankt sich bei allen Vereinen und Organisatoren, allen Gemeinderatsmitgliedern, den weiteren Bürgermeistern, den Mitgliedern des Tourismus- und Kulturbeirates und den Referenten, den Leistungsträgern im Tourismus, den Bergbauern für die Pflege der alpinen Kulturlandschaft sowie allen ehrenamtlich Tätigen und den Kirchen.

Nach einer zehnjährigen Pause geht es mit der allgemeinen Aussprache weiter. Diese leitet Bürgermeisterin Rödel mit der Vorspielung des Musikvideos „Isar Hindelang“ ein, welches Hindelanger Jugendlichen gedreht haben und die Entwicklung Bad Hindelangs, v.a. hinsichtlich den Leerständen anprangern.

Zur folgenden allgemeinen Aussprache weist Bürgermeisterin Rödel darauf hin, dass nunmehr alle Bürgerinnen und Bürger von Bad Hindelang die Möglichkeit haben, sich zu äußern. Das Rederecht gilt nur für Gemeindebürger. Sollte sich jemand äußern wollen der kein Gemeindebürger ist, wird die Zustimmung der Versammlung benötigt. Sollte es in der Versammlung zu einer Beschlussfassung der Bürgerinnen und Bürger kommen, so ist dieser Beschluss für den Gemeinderat nicht bindend. Der Beschluss muss jedoch innerhalb von drei Monaten im Marktgemeinderat behandelt werden.

Angelika Blanz (Bad Oberdorf) moniert die fehlende freundliche Begrüßung auf den Ortseingangsstelen. Die neuen Stelen sind aus ihrer Sicht steril und unpersönlich.

Tourismusedirektor Max Hillmeier erklärt, dass sich die Stelen an dem Corporate Design von Bad Hindelang Tourismus orientieren und eine mögliche Plakatierung mit vorgesehen ist. Er wird die Angelegenheit im Tourismusbeirat anbringen und klären, ob Möglichkeiten zur Verbesserung gesehen werden.

Paul Keßler (Hindelang) möchte wissen, wie das vorgestellte Musikvideo angekommen ist, da Bürgermeister Dr. Sabine Rödel sich hierzu nicht geäußert hat.

Bürgermeisterin Rödel erwähnt, dass sie die Intention der Jugendlichen aufgrund der Schließungen, v.a. im Gastrobereich, nachvollziehen kann. Frau Rödel versprach, mit den Jugend-

lichen einen Termin zur Aussprache zu vereinbaren. Allerdings handelt es sich hier um unternehmerische Tätigkeiten, auf welche die Gemeinde keinen Einfluss hat. Ein Beispiel sei das ehem. Hotel Sonne, welches derzeit als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird und durch Landkreis und Eigentümer weiterhin so betrieben werden soll.

Florian Kaufmann (Hindelang) ergänzt, dass das Wirtschaftssterben viele Gastronomen bzw. Gemeinden betrifft. Aus seiner Sicht sind ein Wirtschaftsreferent und ein verkleinertes Gremium notwendig, um Möglichkeiten zur Verbesserung auszuarbeiten. Ostrachtal attraktiv e.V. hat es versucht, aber nicht geschafft. Die nächsten Schritte müssten im Tourismusbeirat diskutiert werden.

Christiane Müller (Hindelang) fragt nach, warum am ehem. Hotel Sonne die wundervoll gestaltete und bemalte Fassade in den Abendstunden nicht angestrahlt wird. Dies würde zu einer Aufwertung des Ortsbildes sorgen.

Bürgermeisterin Rödel sichert ein Anschreiben an die Eigentümer diesbezüglich zu.

Anton Beßler (Bad Oberdorf) interessiert, wieviel der Erwerb der Wirtschaft Schnitzelalm samt Grundstück gekostet hat.

Bürgermeisterin Rödel informiert, dass die Kosten aus Gründen des Datenschutzes nicht öffentlich preisgegeben werden dürfen. Der Erwerb, v.a. des Grundstückes hat strategische Gründe und dient der Entwicklung im dortigen Bereich.

Bernd Gerl (Hindelang) spricht die Situation im Bereich der Sonthofener Str. zwischen Autohaus Fersch und Pizzeria Mamma-Mia an, die für Fußgänger sehr gefährlich ist. Durch den Kurvenbereich ist die Situation sehr unübersichtlich und schwer einsehbar.

Kämmerer Edgar Reitzner erwähnt, dass für einen möglichen Gehwegbau schon eine erste Teilfläche erworben wurde und derzeit Gespräche für den Erwerb einer notwendigen zweiten Teilfläche stattfinden.

Michael Heckelmiller (Oberjoch) spricht nochmals die Leerstandsituation an. Aus seiner Sicht liegt es nicht an der mangelnden Qualität der Betriebe, wenn diese aufhören müssen. Der Gemeinderat muss sich der Sache annehmen und überlegen, wie kann die Nachfrage und das Interesse am Standort Bad Hindelang wieder gesteigert werden, z.B. durch eine neue Hotelansiedlung in der Tallage.

Dritter Bürgermeister Tom Karg antwortet, dass die Gemeinde seit mehr als 25 Jahren Grundstücke für mögliche Hotelansiedlungen gesichert hat. Problem ist aber, geeignete Betreiber zu finden.

Michael Heckelmiller ergänzt, dass aus seiner Sicht trotzdem die Gemeinde gefordert ist und entsprechende Leitplanken aufstellen muss, wo was realisierbar ist. Die Initiative und Vorgaben müssen von der Gemeinde kommen.

Sepp Agerer (Hinterstein) merkt an, dass er seit Monaten keine Informationen mehr zum weiteren Vorgehen in Sachen Schlachthof Sonthofen gehört hat.

Bürgermeisterin Rödel sagt zu, sich bei nächster Gelegenheit zu erkundigen und Rückmeldung an Herrn Agerer zu geben.

Paul Keßler (Hindelang) möchte zur Freiflächen PV wissen, wie deren Verträglichkeit zur Umwelt/Natur ist.

Bürgermeisterin Rödel sagt, derzeit wird geprüft, wieviel PV an welchen Standorten verträglich ist und welche Maßnahmen notwendig sind. Aktuell ist geplant, mit einer kleinen Anlage den ersten Schritt zu gehen, um Erfahrungen zu sammeln.

Helmut Schofer (Hindelang) regt an PV an Gebäuden wie z.B. den Bergbahnen umzusetzen. Zweiter Bürgermeister Eric Enders erwidert, dass es solche Überlegungen gibt. Aber PV allein auf Gebäuden reicht nicht aus. Selbst wenn jedes Haus mit PV ausgestattet wird, ist Freiflächen PV notwendig, um die geforderten CO₂-Einsparungen zu erreichen. Die Möglichkeiten bzgl. Bergbahnen können aber gerne geklärt werden.

Andreas Klär, Geschäftsführer EWH ergänzt, dass seit zwei Jahren versucht wird, eine Genehmigung für die Umsetzung einer PV-Anlage auf dem Hindelanger Kirchendach zu be-

kommen. Denkmalschutzgründe stehen dieser Umsetzung entgegen.
Matthias Beck (Unterjoch) bringt noch Informationen zu PV auf Parkplatzflächen, analog dem „Schweizer Projekt“ an.

Hans-Jörg Keck (Hindelang) moniert, dass bei Veranstaltungen im Kurhaus keine Infrastruktur-Anschlüsse genutzt werden dürfen. Dies würde die Betreiberin Nicole Dalmus-Port (Neat) nicht zulassen. Es fand bereits ein Gespräch mit ihr statt, welche Lösungen gefunden werden können, allerdings ohne Erfolg.

Bürgermeisterin Rödel versprach, der Angelegenheit nachzugehen.

Zweiter Kommandant der FFW Hindelang, Johannes Scholl (Hindelang) spricht den Rückgang aktiver Mitglieder bei den Feuerwehren an. Er appelliert ans Ehrenamt und die Eigeninitiative, um möglichst viele junge zum Vereinsleben zu motivieren und dieses zu stärken.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen eingehen, dankt Erste Bürgermeisterin Dr. Sabine Rödel den Anwesenden für ihr Interesse. Sie bedankt sich bei den Mitarbeitern für die gute Zusammenstellung der Informationen und Präsentationen und wünscht anschließend allen einen guten Nachhauseweg. Um 22.40 Uhr beendete sie offiziell die Bürgerversammlung 2024.

Bad Hindelang, 23. Oktober 2024

gez.

Manfred Berktold, Schriftführer